

Kirchenzeit...

Evangelische Kirchengemeinden Pappelau und Markbronn



Kirchengemeinderats-Wahl · Seite 5

Konfirmation · Seite 9

Menschen in unseren Gemeinden – Folge 3 · Seite 14



Liebe Leserin, lieber Leser,

vor einiger Zeit war ich im Kloster Sießen. Das liegt bei Bad Saulgau in Oberschwaben – es leben Franziskanerinnen dort, ein katholischer Orden.

Was mich besonders beeindruckt hat, das war der Kreuzweg in der Klosterkapelle, wo die Schwestern mehrmals täglich zum Gebet zusammen kommen.

Die Skizzen des Kreuzweges stammen von Schwester Maria Innocentia Hummel. Manchem werden die sog. Hummelfiguren ein Begriff sein, die nach ihren bekannten Kinderbildern entstanden sind. Aber sie konnte auch noch ganz anders malen und zeichnen! Ein Beispiel dafür sehen Sie auf diesen Bildern.

So ein Kreuzweg ist eine katholische Tradition. Über die Jahrhunderte hinweg entstanden, stellt er die unterschiedlichen Stationen dar, die Jesus auf seinem Weg in den Tod abgesritten und durchlaufen hat: Was er erlebt hat, was ihm widerfahren ist, wie er seinen letzten Weg gegangen ist.

Der Weg Jesu ans Kreuz ist als solcher

natürlich weder katholisch noch evangelisch. Deshalb war der Kreuzweg im Kloster Sießen auch für mich als evangelische Pfarrerin eindrücklich und erhellend. Drei Dinge sind mir besonders aufgefallen, die möchte ich heute mit Ihnen teilen:

Zum einen ist der Kreuzweg – wie könnte es auch anders sein – ein Weg schwersten Leidens: Unschuldig schuldig gesprochen zu werden, mit einem Kreuz belastet zu werden und es nicht tragen zu können, weil es zu schwer ist, dem Spott ausgeliefert zu sein mitten im größten Schmerz und in der Todesangst, ja mitten im Sterben. Das ist schlimm mitanzusehen und geht einem zu Herzen.

Gleichzeitig fällt die aufrechte und aufrichtige Haltung auf, mit der Jesus sein Kreuz annimmt und es sich auflädt: Immer wieder steht er ganz im Lot, mit beiden Beinen fest auf der Erde und zum Himmel ausgestreckt – es ist die Haltung dessen, der zu einem Ja gefunden hat: Zu einem Ja zu seinem Weg. Jesus hatte sich durchgerungen im Garten Gethsemane,

und so konnte er seinen Weg gehen im Vertrauen auf seinen himmlischen Vater und in der Gewissheit, dass sein Weg für etwas gut ist, dass er für uns gut ist, für uns Menschen. Was für eine Kraft!

Zum zweiten hat mir der Kreuzweg vor Augen gestellt, wie Menschen füreinander da sein können in der Not: Simon von Kyrene, der das Kreuz ein Stück des Weges trägt, Veronika, die Jesus ein Tuch reicht, damit er sich das Gesicht abwischen kann: den Schweiß, die Tränen und Blut. Seine Mutter Maria und sein Jünger Johannes, die unter dem Kreuz stehen und bei ihm aushalten, bis er stirbt.

Und Jesus findet selbst auch noch die Kraft, sich auf seinem Leidensweg ande-

ren zuzuwenden: Den weinenden Frauen am Straßenrand genauso wie dem Schächer am Kreuz. Und denen, die ihn verspotten, gedenkt er im Gebet: „Vater, vergib ihnen, denn sie wissen nicht, was sie tun.“

Das dritte schließlich, was mich berührt hat, war zu erkennen: Dass dieser Kreuzweg eine zutiefst menschliche Geschichte ist – und dass Gott sie zu seiner eigenen Geschichte gemacht hat! In Jesus ist er selbst diesen Weg gegangen und hat sich unser Leben zu eigen gemacht, auf dass wir seiner Nähe gewiss sein können: Im Leiden und Tragen, im Mitfühlen und im Helfen.

So ein Kreuzweg endet traditionell mit



Jesus begegnet den weinenden Frauen, 1936, Sr. M. Innocentia Hummel OSF, © Hummel Manufaktur GmbH, 2019



Jesus nimmt das Kreuz an, 1936, Sr. M. Innocentia Hummel OSF, © Hummel Manufaktur GmbH, 2019

der Grablegung Jesu. Aber damit konnte ich es nicht belassen. So habe ich mich aufgemacht und bin im Kloster Sießen auf die Suche nach Darstellungen vom auferstandenen Christus gegangen. Und ich habe sie gefunden – treffender Weise auf den beiden Friedhöfen!

Das Bild, das mir am besten gefallen hat, stellt Jesus im Kreis seiner Jünger dar. Er zeigt ihnen die Wunden, die er an den Händen trägt – und zugleich lacht er übers ganze Gesicht!

Die letzten Tage Jesu, die wir in der Passionszeit und besonders in der Karwoche bedenken, können einem zu Herzen ge-

hen, einen belasten und mit hineinnehmen in die Traurigkeit der Jünger damals. Wie gut, dass wir wissen: Nach dem Karfreitag kommt Ostern und nach dem irdischen Tod kommt das himmlische Leben! Wenn einen das nicht fröhlich stimmen und lachen machen kann über das ganze Gesicht!

Ein fröhliches Osterfest wünscht Ihnen Ihre

Ellen Deutsche

Pfarrerin Ellen Deutsche

HAUSABENDMAHL

Gerne kommt Pfarrerin Deutsche in der Passionszeit zu Ihnen ins Haus, um mit Ihnen im Kreis Ihrer Familie und Freunde Abendmahl zu feiern.

Gedacht ist insbesondere an Gemeindeglieder, die nicht mehr zum Gottesdienst kommen können. Bitte rufen Sie im Pfarramt an und vereinbaren Sie einen Termin (07344/3914).

DEUTSCHER EVANGELISCHER KIRCHENTAG





„Kirchengemeinderat und Pfarrer oder Pfarrerin leiten gemeinsam die Gemeinde.“

So kann man es in der Ordnung unserer Landeskirche lesen – und das ist gut so!

150 Jahre alt wird die Landessynode in diesem Jahr. 150 Jahre gibt es also demokratische Strukturen in unserer württembergischen Kirche.

In den Kirchengemeinden im Land ist das schon an die 200 Jahre der Fall – und das soll auch so bleiben!

Nicht der Pfarrer oder die Pfarrerin allein trifft die Entscheidungen, die es zu treffen gilt, sondern ein Gremium bestehend aus Menschen der Kirchengemeinde: Frauen und Männer, Jüngere und Ältere, Handwerker, Lehrerinnen, Angestellte oder Arbeiter. Leute, die schon immer zur Kirchengemeinde dazugehört haben, und solche, die irgendwann hierher gezogen sind und ihre eigenen Erfahrungen mitbringen.

Warum ich Ihnen das heute schreibe?

Am 1. Advent sind Kirchenwahlen!

Dann werden die Kirchengemeinderätinnen und -räte für die nächsten 6 Jahre gewählt, und dafür suchen wir Kandidatinnen und Kandidaten!

Zu den Aufgaben der KGRs gehören die monatlichen Sitzungen, in denen sachliche und finanzielle, inhaltliche und personelle Entscheidungen getroffen werden: Da geht es um den Haushalt und die Gottesdienste, um die Erfahrungen und Anliegen einzelner Gruppen und Kreise der Kirchengemeinde, um Baumaßnahmen wie zuletzt an der Pappelauer Kirche und vieles mehr.

Dazu kommen Projekte und Aktionen, die man sich zusammen vornimmt: In Pappelau ist das zum Beispiel der Adventsmarkt, in Markbronn ist das 2019 das Grillfest für die Ehrenamtlichen im Sommer. Und die ein oder andere praktische Aufgabe gehört – je nach Können und Zeit – auch dazu: Etwa wenn die Kirchenmauer an der Wette in Markbronn mal wieder zu streichen ist oder einige neue Büsche zu setzen sind.

Ich habe den Eindruck, dass viele der

Kirchengemeinderätinnen und -räte die Gemeinschaft schätzen, den Kontakt und den Austausch untereinander, und dass sie sich mit ihren besonderen Begabungen und Fähigkeiten in der Kirchengemeinde einbringen können.

Wenn Ihnen also an Ihrer Kirche liegt, wenn Sie sich in der Gemeinde engagieren möchten und sich für die Arbeit

des Kirchengemeinderats interessieren – dann sprechen Sie mich oder auch einen der derzeitigen KGRs gerne an! Wir freuen uns darauf!

Viele Grüße auch im Namen der beiden Kirchengemeinderäte Pappelau und Markbronn.

Pfarrerin Ellen Deutsche

BAUARBEITEN IM KIRCHENDACH



Auch wenn die Innenrenovierung unserer Kirche schon seit Januar 2018 abgeschlossen ist, sind wir mit unseren Baumaßnahmen doch noch nicht fertig. Vielleicht ist Ihnen in den letzten Wochen

ja der Kran aufgefallen, der ein paar Mal vor der Kirche stand, oder Sie haben das Hämmern und Klopfen gehört!

Derzeit läuft der zweite Bauabschnitt, d.h. die Maßnahmen, die zur Stabilisierung der Statik führen sollen. Dafür werden dünne Stahlstäbe diagonal im Kirchendach montiert, die weitere Bewegungen der Wände verhindern sollen. Außerdem gilt es kleinere Reparaturmaßnahmen durchzuführen, so werden einige Balken eingebracht, um ermüdete Bauteile zu stützen, und ein paar im letzten Sturm verrutschte Dachziegel kommen auch wieder an Ort und Stelle.

Geplant sind die Maßnahmen für dieses Frühjahr – und dann freuen wir uns, wenn die Renovierung unserer Kirche endlich abgeschlossen ist!

KANTOREI IM DEUTSCHLANDFUNK

Die Kantorei Blaubeuren singt am Palmsonntag, den **14. April 2019** um **10.00 Uhr** im Gottesdienst in der Stadtkirche Blaubeuren, der live im Deutschlandfunk übertragen wird. Dabei werden der Eingangs- und der Schlusschor der Bach-Kantate „Himmelskönig, sei willkommen“ (BWV 182) aufgeführt.

LITURGISCHE NACHTWANDERUNG

Das Ev. Jugendwerk Blaubeuren bietet auch in diesem Jahr wieder die liturgische Nacht am Gründonnerstag, den **18. April 2019**. Uhrzeit und weitere Informationen sind auf der Homepage des ejw zu finden.

OSTERNACHTS-GOTTESDIENST

In der Osternacht am **21. April 2019** findet ein Gottesdienst vom Ev. Jugendwerk Blaubeuren in der Klosterkirche statt. Um **5.00 Uhr** beginnt der gemeinsame Ostermorgen in liturgischer Form mit Liedern, Lesungen und Gebeten am Hochaltar. Im Anschluss gibt es im Cafe 4 ein Frühstück und gemütliches Zusammensein.



ÖKUMENISCHES FRIEDENSGETET 2019



Herzliche Einladung zum ökumenischen Friedensgebet in der Kirche in Markbronn am Mittwoch, **22. Mai 2019**, um **19.00 Uhr**. Gemeinsam wollen wir in diesen unsicheren Zeiten für den Frieden untereinander und in der Welt beten. Der Posaunenchor gestaltet den Gottesdienst musikalisch mit.

DISTRIKTS-GOTTESDIENST AN HIMMELFAHRT

Auch in diesem Jahr feiern wir an Christi Himmelfahrt, den **30. Mai 2019**, einen gemeinsamen Gottesdienst im Distrikt. Einmal mehr lockt die Kirche in Lautern um **10.00 Uhr**, dass wir uns auf den Weg in das kleine Tal machen – mit dem Auto, zu Fuß oder mit dem Rad. Es ist allemal einen Ausflug wert und Sie sind herzlich eingeladen! Den Gottesdienst hält Pfarrer Thomas Wolf aus Herrlingen. Das Thema lautet: „Wo Gott wohnt“ und der Predigttext stammt aus 1. Könige 8,22-24 und 26-28.

DISTRIKTS-GOTTESDIENST AN TRINITATIS

Am Sonntag Trinitatis, den **16. Juni 2019**, feiern wir um **10.00 Uhr** zusammen einen Gottesdienst im Distrikt, und zwar in der Klosterkirche in Blaubeuren. Diesen Gottesdienst hält Pfarrerin Susanne Vetter zu dem Dreiklang **„Vergnügt, erlöst, befreit“** und greift damit den Titel eines Gedichts von Hanns-Dieter Hüsich auf.

Nach dem Gottesdienst sind Sie herzlich zu einer Führung durch das Kloster und das Evangelische Seminar eingeladen!

ERNTEBITT-GOTTESDIENSTE

Zum Beginn der Erntezeit feiern wir Gottesdienste, in denen wir für die Ernte bitten, und zwar am Sonntag, den **23. Juni 2019**.

Den Gottesdienst der Kirchengemeinde **Pappelau** feiern wir wieder im Stadel der Familie Baier in Beiningen, Beginn ist um **9.00 Uhr**. Die Landfrauen gestalten diesen Gottesdienst mit und der Posaunenchor spielt. Der **Gottesdienst in Markbronn** beginnt um **10.20 Uhr** in der Kirche. Herzliche Einladung!

DER ETWAS ANDERE GOTTESDIENST UND EIN GRILLFEST

Auch im Sommer feiern wir einen etwas anderen Gottesdienst, und zwar am Sonntag, den **21. Juli 2019**, um **17.00 Uhr** in der Kirche in Markbronn. Danach feiern wir ein sommerliches Grillfest rund um die Kirche. **Herzliche Einladung!**

KONFIRMATION 2019

Dieses Jahr haben wir wieder einen großen Konfirmandenjahrgang: 17 Jugendliche lassen sich konfirmieren!

Aus der Pappelauer Kirchengemeinde sind es 9, aus der Markbronner Gemeinde sind es 8 Konfirmandinnen und Konfirmanden. So feiern wir dieses Jahr zwei Konfirmationen.

Am Sonntag, den **12. Mai 2019**, feiern die Pappelauer Konfirmanden ihre Konfirmation um **10.00 Uhr** in der Pappelauer Kirche. Musikalisch gestaltet wird der Gottesdienst von der Orgel und dem Musikverein Hochsträß.

Am Sonntag, den **19. Mai 2019**, um **10.00 Uhr** feiern die Markbronner Konfirmanden ihre Konfirmation ebenfalls in der Pappelauer Kirche. Die musikalische Gestaltung übernimmt die Orgel und die Band „Sing of his love“ aus Bühlenhausen.

In beiden Gottesdiensten feiern wir das Abendmahl.



Es werden konfirmiert:

aus Arnegg:

Cornelius Mengele, Julius Mengele

aus Beiningen:

Max Daur

aus Dietingen:

Julian Di Biccari, Hannes Müller

aus Erstetten:

Nina Eckhardt

aus Markbronn:

Miriam Duckek, Verena Kräutle,
Jan-Niklas Kühnl, Tobias Pfänder

aus Pappelau:

Hannah Bucher, Julia Dachner,
Lara Ewel, Tobias Ewel, Caleb Friedrich,
Linus Herrlinger, Elias Preiß

**Wir wünschen euch allen eine
schöne Konfirmation!**

KIRCHKAFFEE MIT DEN KONFIRMANDEN

Zu einem Kirchkaffee mit den Konfis der Markbronner Kirchengemeinde sind Sie am Sonntag, den **14. April 2019**, herzlich ins Gemeindehaus in Markbronn eingeladen! Der Kirchkaffee findet im Anschluss an den Gottesdienst statt; dieser beginnt um **9.00 Uhr**.

ANMELDUNG ZUR KONFIRMATION 2020

Die Anmeldung des neuen Konfirmandenjahrgangs findet am Donnerstag, den **6. Juni 2019**, um **19.00 Uhr** im Gemeinderaum in Pappelau statt. Die Eltern und die Jugendlichen sind herzlich dazu eingeladen. Am Konfirmandenunterricht nehmen Jugendliche teil, die im Jahr der Konfirmation das 8. Schuljahr besuchen bzw. 14 Jahre alt werden. Vorsicht: Nur in der 8. Klasse sind die Schulen verpflichtet, den Mittwochnachmittag für den Konfi-Unterricht freizuhalten!



Jeden Donnerstag um **9.30 Uhr** treffen sich im Gemeinderaum in Pappelau die Krabbelkinder mit ihren Eltern zum

Singen, Spielen, Basteln und Zusammensein. **Neue Gesichter sind herzlich willkommen!**

MINI-KIRCHE

Auch im Frühjahr gibt es wieder eine Mini-Kirche mit einer spannenden Geschichte! Wir treffen uns am Freitag, den **3. Mai 2019**, um **16.30 Uhr** in der Kirche in Pappelau. Eingeladen sind Kinder im Alter bis zu 5 Jahren mit ihren Eltern, Großeltern oder Paten.

Wir feiern miteinander einen kindgerechten Gottesdienst mit Bewegungsliedern und -gebeten. Im Anschluss treffen wir



uns noch im Gemeinderaum; es gibt etwas Kleines zum Essen und Trinken, die Möglichkeit zum Spielen und fürs Gespräch. **Wir freuen uns auf euch!**

KINDERKIRCHE PAPPELAU

Wir laden herzlich ein zur Kinderkirche und treffen uns an folgenden Sonntagen um **10.15 Uhr** in der Kirche:

31.03.2019

22.04.2019 Ostermontag – Familiengottesdienst

26.05.2019

30.06.2019 Schinderwasenfest

14.07.2019



Rückfragen gerne und jederzeit an Hanna, Yannick oder unsere Pfarrerin Ellen Deutschle!

KINDERKIRCHE MARKBRONN

Es gibt gute Nachrichten von der Kinderkirche: Verena Kräutle und Hannes Müller, die beim Krippenspiel ja schon mitgeholfen haben, gehören jetzt zu unserem Mitarbeiterteam. Unterstützt werden sie von Diana Scheiffele und Daniela Müller. Wie schön! Hier die neuen Termine der Kinderkirche bis zu den Sommerferien.

Die Kinderkirche beginnt auch weiterhin wie gewohnt an folgenden Sonntagen um **10.20 Uhr** in der Kirche:

07.04.2019

22.04.2019 Ostermontag – Familiengottesdienst in Pappelau

05.05.2019

07.07.2019



Die Teeniekirche trifft sich am Freitag um **18.30 Uhr** im Gemeindehaus in Markbronn. Termine werden kurzfristig bekannt gegeben.

FRAUENFRÜHSTÜCK MARKBRONN

Das Frauenfrühstück beginnt um **9.00 Uhr** im Gemeindehaus in Markbronn.

Bitte Teller, Tasse, Besteck und 3,00 Euro fürs Frühstück mitbringen.

Alle Frauen sind herzlich eingeladen und willkommen!

11. April 2019

Talk-Box, Vol. 6

16. Mai 2019

Frühstück im „Klingenstein“ in Blaustein

Treffpunkt: 8.45 Uhr, Neidegg Halle

27. Juni 2019

Buchvorstellung:

Tipps für die Urlaubslektüre

27. Juli 2019

Filmnacht in und um das „Alte Rathaus“
Markbronn, mit Grillen und Salatbuffet



FRAUENKREIS PAPPELAU

02. April 2019 20.00 Uhr

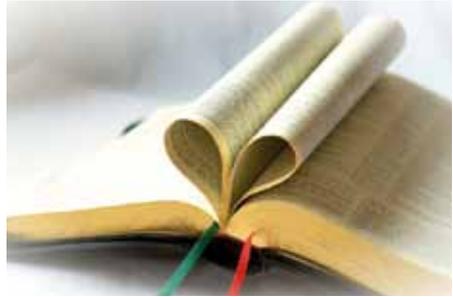
Geschwister Scholl und Weiße Rose
anlässlich des 100. Geburtstag von Hans Scholl
Referentin: Renate S. Deck
Mit den Landfrauen

07. Mai 2019 20.00 Uhr

Kirchenführung in Ringingen

02. Juli 2019

Museumsbesuch bei Frau Farner in Asch



BIBELSTUNDEN PAPPELAU

Zu den Bibelstunden zweimal monatlich wird herzlich eingeladen in den Gemeinderaum der Kirchengemeinde, Römerstraße 27. Bibelkenntnisse sind nicht erforderlich. Wir freuen uns über jeden Besuch – auch zum Reinschnuppern wird eingeladen.

Wir sind eine Gruppe mit ca. acht bis zehn Personen (das Alter spielt keine Rolle). Wir wollen mehr wissen, was die Bibel uns von Gott berichtet.

Zurzeit werden die Bibelstunden im Zweier-Team von Manfred Künstler aus Ringingen und Eberhard Seiffert aus Pappelau vorbereitet. Die Bibelstunden finden **jeden**

2. Mittwoch und letzten Mittwoch im Monat statt.

27.03.2019	19.30 Uhr	Bibelstunde	Matthäus 26 36-46
10.04.2019	19.30 Uhr	Bibelstunde	Matthäus 26 47-55
24.04.2019	20.00 Uhr	Bibelstunde	
08.05.2019	20.00 Uhr	Bibelstunde	
29.05.2019	20.00 Uhr	Bibelstunde	
12.06.2019	20.00 Uhr	Bibelstunde	
20.06.2019	10-13.00 Uhr	Christustag in Ulm HdB	
26.06.2019	20.00 Uhr	Bibelstunde	
10.07.2019	20.00 Uhr	Bibelstunde	
31.07.2019	20.00 Uhr	Bibelstunde	

BIBELSTUNDEN MARKBRONN

Ganz herzliche Einladung zu den Bibelstunden der Süddeutschen Gemeinschaft in den Gemeinderaum Markbronn **jeden Mittwoch** um **20.00 Uhr**.



MENSCHEN UND AUFGABEN IN UNSEREN GEMEINDEN

3. FOLGE

**Den Posaunenchor als beständige Größe im Leben –
unser diesmaliges Interview mit Karl-Ludwig Ciborovius,
Posaunenchorleiter Markbronn-Dietingen.**

Als mich Karl-Ludwig Ciborovius an einem frühlingsgleichen Nachmittag in Pappelau besucht, fällt sein Blick gleich auf ein großformatiges, farb-intensives Bild in unserem Flur, und er erzählt mir ganz beiläufig, dass er Aquarelle malt. Darauf kommen wir leider in unserem nachfolgenden Interview nicht mehr zu sprechen, denn wir vertiefen uns sogleich in ein Gespräch über die Musik, auch über Pädagogik und natürlich über sein Leben mit der Trompete.

Aber der Reihe nach: Karl-Ludwig Ciborovius' musikalische Wurzeln sind in der Altflöte gegründet – einem Instrument, das er auch heute noch sehr liebt und gelegentlich spielt. Als Kind erhielt er Unterricht an der Musikschule in Nürtingen und gerne hätte er auch das Spielen auf der Querflöte erlernt – nur leider war die Anschaffung dieses Instruments damals zu teuer. So kam Karl-Ludwig Ciborovius zur Trompete und zum Posaunenchor, wo er kostenlos Unterricht und ein Leihinstrument erhielt. Zu seiner Konfirmation bekam er dann



seine erste eigene Trompete. Es folgte dann das Musizieren im Schulorchester und später auch in der Bundeswehr bei einem Soldatenposaunenchor.

Karl-Ludwig Ciborovius erzählt mir, wie beeindruckend es für ihn als 16-jährigen Schüler damals war, mit seinem Lehrer und seinen Klassenkameraden verschiedenste Jugendkonzerte in Stuttgart besuchen zu können. Dabei bleibt ihm die

Aufführung „LULU“ von Alban Berg besonders in Erinnerung. Auch wenn ihm die Musik weniger zusagte, so beeindruckte ihn die Handlung umso mehr.

Hätte Karl-Ludwig Ciborovius wie zuerst geplant weiter die Volksschule besucht, wären ihm sicher diese musikalischen Begegnungen verwehrt geblieben. Dabei berichtet er mir verschmitzt, wie er sich damals auch mit seinem Freund, der im Gegensatz zu ihm das Gymnasium besuchen sollte, geklopft hatte. Karl-Ludwig hielt die Gymnasiasten für hochnäsiger – und dies rieb er auch seinem Schulfreund unter die Nase, und es kam daraufhin zu einem kleinen Kämpfchen. Seine damalige Lehrerin an der Volksschule in Nürtingen sieht aber Karl-Ludwigs Fähigkeiten und kann die Eltern überzeugen, ihn auf ein Gymnasium zu schicken. Dies ermöglichte ihm dann auch, die allgemeine Hochschulreife abzulegen und ein Studium der Sonderpädagogik für Lern- und Geistigbehinderte, samt der Lehrbefugnis für Grund- und Hauptschüler zu absolvieren. In Laichingen tritt er seine erste Stelle an und bleibt seinem Dienort bis zu seinem Ruhestand 2006 treu.

Natürlich frage ich Karl-Ludwig Ciborovius nach seinem Lieblingskomponisten – und er nennt mir all die „Großen“, wie Mozart, Beethoven, Schubert und selbst-

verständlich Bach. Er bezeichnet sie als „Leitfaden“, wobei er sich den aktuellen Komponisten und deren Werke nie verschlossen und einige kennengelernt und erprobt hat.

Die Musik hat ihn immer begleitet und im Ruhestand hat er sogar als Gasthörer fünf Semester Musik studiert. Dabei hat er sich unter anderem in einige Streichquartette Mozarts vertieft. Er beschreibt mir, dass ihm die Musik und das Musizieren eine tiefe Befriedigung und auch Erholung verschaffen, und sieht den engen Zusammenhang zwischen Musik und Technik. Auch die Tatsache, dass Musiker alt werden, streifen wir dabei. Dann geraten wir noch ein wenig ins Philosophieren, und Karl-Ludwig Ciborovius beschreibt mir, dass er in der Musik – im Besonderen in der Kirchenmusik – Trost und auch Freude erleben und ausdrücken kann. Diese Musik reicht für ihn tiefer als Worte, und da in diesem besonderen Bereich der Kirchenmusik – der Posaunenchor Musik – der Text fehlt



bzw. untergeordnet ist, zählt der Klang als Botschaft. Und so ist auch die „Außenwirkung“ des Posaunenspiels nicht zu unterschätzen: „Man hört uns weiter, als wir glauben!“ so ein Zitat Karl-Ludwig Ciborovius’.

Das musikalische Hineinwachsen während seiner Kinder- und Jugendtagen in Nürtingen, über die Jungeschar und schließlich auch zum dortigen Posaunenchor, hatte immer das Motto inne: „Wir spielen Gott zur Ehre“. Sicher erlebte er es damals als junger Mensch eher unverbindlich und locker. Dies bekam dann aber in den darauffolgenden Jahren in Laichingen eine neue Dimension und Qualität: Er hat, nachdem er ein dunkles, persönliches Tal durchschritten hatte, seine Verbindung zu Gott „fester“ und sich noch „bewusster“ für seinen Glauben stark gemacht: Er engagierte sich im Vorstand des CVJMs in Laichingen und war aktives Mitglied im dortigen Kirchengemeinderat.

In diesem Zusammenhang kommen wir dann auch auf den Posaunenchor Markbronn-Dietingen zu sprechen. 2003 sollte das 10-jährige Jubiläum des Posaunenchores gefeiert werden und hierfür wurde dringend ein Chorleiter gesucht. Karl-Ludwig Ciborovius war zu dieser Zeit in Blaustein musikalisch aktiv

und konnte glücklicherweise für eine auf drei Monate begrenzte musikalische Vorbereitung des Jubiläums gewonnen werden. Es wurde ein gelungenes Jubiläum... und die dortigen Posaunenchormitglieder wollten nur zu gerne die Arbeit mit Karl-Ludwig Ciborovius fortsetzen. Dieser nannte wohl im Spaß zwei scheinbar herausfordernde bzw. nicht zu realisierende Bedingungen, unter denen dies möglich wäre: eine Dienstwohnung und einen Dienstwagen! Karl-Ludwig Ciborovius hatte dabei wohl nicht mit der Findigkeit und der Ernsthaftigkeit der Markbronner und Dietinger Posaunenchor Musiker gerechnet! Denn ihm wurde ein „Faller-Häuschen“ und ein „Match-Box-Auto“ überreicht und somit waren die Bedingungen erfüllt und die Fortsetzung der gemeinsamen musikalischen Arbeit beschlossene Sache.

Dabei weiß Karl-Ludwig Ciborovius heute nach über 15 Jahren die positive Gemeinschaft in „seinem“ Posaunenchor und auch die Menschlichkeit seiner Chormitglieder sehr zu schätzen. Kurz lässt er mich auch hinter die Kulisse einer Probe blicken und erzählt mir, dass am Ende immer ein Applaus für den Chorleiter und auch ein Wort des Dankes für die zurückliegende Probe stehen.

Es gibt eine kurze Pause in unserem Gespräch und ich scheine mich mit meinem

Gegenüber in stiller Übereinkunft über diese Form des herzlichen Miteinanders und des Wertschätzens zu freuen.

So streifen wir nun ganz selbstverständlich auch das Thema, wie man als Chorleiter mit den musikalischen Fehlern bzw. Grenzen seiner Posaunenchormitglieder umgeht. Karl-Ludwig Ciborovius beschreibt mir hierbei, dass dies ganz vertrauensvoll und offen und – so wie ich meinen Gesprächspartner kennen gelernt habe – sicher auch mit der notwendigen Portion Humor erfolgt. Da kann es schon auch mal sein, dass ein Chormitglied auf den Hinweis Ciborovius' auf einen Fehler nur antwortet: „Du herrschst ja alles!“ Und nicht nur das: Karl-Ludwig Ciborovius erkennt schließlich an den Fingern, wenn ein falscher Ton gespielt wird.

Die Mitglieder des Posaunenchors spielen gerne öffentlich und haben circa zehn Auftritte im Jahr bei Gottesdiensten und ebenso bei Beerdigungen. Dieses Jahr gibt es sogar am Palmsonntag einen besonderen Auftritt für den Posaunenchor: Gemeinsam mit dem Blaubeurer Posaunenchor spielen sie in der evangelischen Kirche in Blaubeuren, welcher vom Deutschlandfunk ab 10.00 Uhr übertragen wird.

Im Moment probt er zusammen mit sieben weiteren Posaunenchormusikern

und drei Musikerinnen, jeden Mittwochabend und das nebenbei bemerkt – ehrenamtlich! Dass der Nachwuchs fehlt, erklärt mir Karl-Ludwig Ciborovius so: Das Erlernen eines Blech-Blasinstruments erfordert Disziplin, und die Erfolge stellen sich nicht etwa so schnell ein wie beim Erlernen des Flötenspiels. Da heißt es schon „beißen“, bis es nach circa zwei Jahren nach etwas klingt. Natürlich trägt auch das Image des Posaunenchors dazu bei, dass von manchen als „altbacken“ bezeichnet wird. Doch wer den Posaunenchor Markbronn-Dietingen gehört hat, der weiß: Altbacken kommt bei ihm nicht vor.

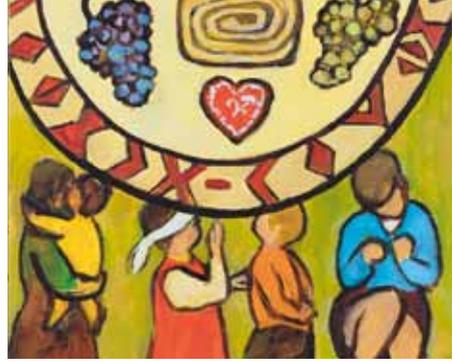
Karl-Ludwig Ciborovius konnte letztes Jahr sein 60-jähriges Bläserjubiläum feiern und ich bin beeindruckt, wie er beschreibt, dass das Leben im und für den Posaunenchor so ganz ohne „Abrisse“ beständig durch sein Leben lief. Und er will, so sein persönlicher musikalischer Ausblick und Wunsch, „so lange weiter musizieren, wie die Pumpe mitmacht.“



WELTGEBETSTAG 2019

Kommt, alles ist bereit! Herzliche Grüße von den Frauen aus Slowenien..., so begann der Gottesdienst des diesjährigen Weltgebetstags, zu dem die Frauen der Kirchengemeinde in Markbronn einluden. Viele Frauen aus den Kirchengemeinden Ringingen, Pappelau und Markbronn folgten dieser Einladung zum ökumenischen Gottesdienst gerne.

Slowenien ist eines der jüngsten und kleinsten Länder der Europäischen Union. Von den etwa zwei Millionen Einwohner sind ca 60% katholisch. Eines der Ziele des Weltgebetstages ist es, für Frieden, Gerechtigkeit und Frauenrechte einzutreten und zu beten. In einem Rollenspiel an einem schön gedeckten Tisch wurden die Probleme angesprochen, mit denen die Frauen in Slowenien zu kämpfen haben: Alkoholsucht, die Familien zerstört,



Gewalt in der Ehe, Arbeitslosigkeit, Einsamkeit im Alter, Armut und Ausgrenzung der Roma. Dazu passend wurde sehr eindrucksvoll das Gleichnis vom Festmahl aus dem Lukas-Evangelium vorgetragen. Hier wurden zum Festmahl die Armen, Krüppel und Blinden eingeladen, auf heute übertragen könnten dies Flüchtlinge, Migranten und Ausgegrenzte sein. Ganz im Sinne der Losung aus Slowenien: „Kommt, alles ist bereit!“

Im Anschluss an den Gottesdienst luden die Markbronner Frauen zu leckeren slowenischen Speisen in den Gemeinderaum ein.



MINA & Freunde



SOMMERFREIZEITEN DES EJW BLAUBEUREN

Waldheim/Himmelreich

für Kinder von 6 bis 13 Jahren,

1. Abschnitt vom 29.07.-09.08.2019

2. Abschnitt vom 12.08.-23.08.2019

Anmeldung nur am Samstag, 06. April:

Von 10.00-13.00 Uhr können Eltern ihre Kinder persönlich im Cafe 4 anmelden.

Zeltlager am Schotthof

für Kinder von 9 bis 13 Jahren,

vom 05.08.-14.08.2019

Unser Zeltplatz liegt auf einer Waldlichtung nahe eines Badesees. Dort erleben wir jede Menge Abenteuer, lustige Spiele, kreative Workshops und Wasseraktionen. Am Bach, der am Zeltplatz fließt, kann gebaut, getont und gewerkelt werden. Viel Spaß beim Baden im See, beim Stockbrotgrillen und Singen am Lagerfeuer gibt es garantiert. Unser großes und motiviertes Arbeiterteam sorgt mit Geländespielen, Nachtaktionen und Turnieren für Spaß und Abwechslung. Geschlafen wird auf gemütlichen Feldbetten in Zelten. Das Küchenteam

verwöhnt uns mit frisch zubereiteten Leckereien. Sanitäre Anlagen sind rustikal vorhanden.

Freizeit in Korsika

für Jugendliche von 14 bis 17 Jahren, vom 27.07.-09.08.2019

Korsika ist wild und vielseitig. Ob Sandstrände, zerklüftete Felsen und Berge, klare Gebirgsbäche, Kastanienwälder oder das weite Meer. Wir leben in Holzchalets auf dem Campingplatz am Meer. Pool, Beachvolleyball, Tischtennis: alles vorhanden. Zum feinsandigen Strand sind es 2 Minuten. Das Gruppenprogramm sorgt für Anregungen und ein gutes Miteinander. Und natürlich bieten sich Ausflüge in mediterrane Städtchen und Bergdörfer an. Fehlen nur noch die richtigen Menschen, also anmelden und dabei sein!

Prospekte zu den Freizeiten sind im ev. Jugendwerk, Klosterstraße 12 in Blaubeuren erhältlich (Tel. 07344/9608-20) oder unter www.ejwbezirkblaubeuren.de

IMPRESSUM

Herausgeber: Evang. Kirchengemeinden Markbronn und Pappelau
Pfarrerin Ellen Deutschle, Römerstr. 27, 89143 Pappelau

Redaktion: Pfarrerin Ellen Deutschle, Brunhilde Federle, Michaela Hertle,
Christine Ott-Müller, Ute Schiele, Eberhard Seiffert (Pappelau),
Rudolf Hauweise, Ulrike Müller (Markbronn)

GOTTESDIENSTZEITEN IN DER KARWOCHE UND AN OSTERN

Palmsonntag, 14. April

Markbronn 9.00 Uhr

Pappelau 10.15 Uhr

Gründonnerstag, 18. April

Markbronn 19.00 Uhr Abendmahlsgottesdienst

Karfreitag, 19. April

Markbronn 9.00 Uhr Abendmahlsgottesdienst mit dem Posaunenchor

Pappelau 10.30 Uhr Abendmahlsgottesdienst

Ostersonntag, 21. April

Pappelau 9.00 Uhr Gottesdienst

Markbronn 10.20 Uhr Gottesdienst mit dem Kirchenchor

Ostermontag, 22. April

Pappelau 10.15 Uhr Familiengottesdienst mit Taufe von Bill Kälberer



Telefonnummer und Homepage des Pfarramtes Pappelau

Zuständig für die evangelischen Gemeindeglieder der Ortschaften
Pappelau, Beiningen, Erstetten, Ringingen, Markbronn und Dietingen.

Telefon 07344-3914

Telefax 07344-3924

E-Mail ev.pfarramt.pappelau@gmx.de, ellen.deutschle@elkw.de

Homepage www.pappelau-evangelisch.de

Homepage www.markbronn-evangelisch.de

